

Erneuerung

Wenn ein Mensch sein Bewußtsein erweitern und hinter die äußeren Erscheinungen blicken lernen will, so muß er zwangsläufig dazu einige Anstrengung und Mühe aufwenden. Er muß neben der nötigen Zeit, auch den Mut aufbringen, die bisherigen Denkmuster in Frage zu stellen, sonst ist eine Weiterentwicklung nicht möglich. Was dann aufgrund von eigenem Erleben und Erkennen klar zutage tritt, das kann dann als brauchbarer Baustein in der persönlichen Bewußtwerdung verwendet werden.

So werden Erkenntnisse um Erkenntnisse gewonnen, welche sich von den derzeit praktizierten Denkmustern oft grundlegend unterscheiden, und es ist dann nicht immer leicht, das Bisherige einfach als überholt liegenzulassen und in der Tat das neue Wissen zu verwirklichen.

Da das Neue Wissen, geboren in eigener Erkenntnis und aufgrund eigenen Erlebens, der Wahrheit ein erhebliches Stück näherkommt, kann damit getrost der neue Weg beschritten werden; denn auf lange Sicht wird immer die Wahrheit Bestand haben, und die selbstgeschaffenen Illusionen und Einbildungen aller Art sind vergänglich, werden aufhören zu sein.

Also lohnt es sich, nach den wahren Zusammenhängen zu suchen.

Wie wir aus der Geschichte wissen, war die Wahrheit nicht immer willkommen. Denken wir an die vielen Hexenverfolgungen im Mittelalter oder an den Mord an Jesus, dessen Wahrheit den damals Machtausübenden, ein Dorn im Auge war. Und wie es früher war, so ist es auch heute noch, unserer Zeit angepaßt. Auch heute bekämpfen ganze Kreise und Einrichtungen die Wahrheit, und bringen die Menschen, die zur Wahrheit stehen in Bedrängnis.

Dies sei Ihnen im Voraus schon gesagt, denn, wie ich Ihnen schon erklärte, wird das Infragestellen bisherigen Denkens und das Annehmen und Leben eines neu gewonnenen Denkens Sie einige Mühe kosten: Erstens müssen Sie mit sich selber ringen, da Gewohntes nicht über Nacht abzuschütteln geht; dazu gehört viel Demut. Das heißt: Viel Mut zum Dienen. Und zweitens wird Ihre Umgebung Ihre Erkenntnisse nicht immer begrüßen. Mit anderen Worten: Nur klare innere Überzeugungen, aus eigenem Erleben und eigener Erfahrung gewonnen, werden auftretenden Hindernissen standhalten können. Angelesenes Wissen reicht dazu nicht aus.

Der Mensch lebt nicht nur vom Brot alleine; Der Mensch, ein Energietransformator.

Wir Menschen nehmen Energien auf, wandeln sie unserem jeweiligen Zustand entsprechend um, und wirken auf unsere Umgebung ein; Allein schon durch unser Dasein.

Das ist bereits bei den Stoffen so, die wir irdisch zu uns nehmen: Über das Essen, Trinken, Atmen; Wir nehmen diese Energien in uns auf, wandeln sie um, und ein Teil davon geht direkt wieder in den Boden, in die Luft (CO²), während ein anderer Teil die biologischen Vorgänge unseres Körpers ermöglicht.

Gehen wir einen Schritt weiter: Wir nehmen auch Energien, Informationen in uns auf, die unser Gefühlsleben betreffen. Es kommen viele Informationen auf uns zu, die uns beeinflussen wollen, und es kommen auch Eindrücke, Wünsche aus unserem Inneren, die wir gemäß unserer Art und Reife verarbeiten, und somit auch entsprechend denken und handeln. In gewissem Sinne leben wir auch davon.

Dies ist die sogenannte Seelenebene, die Ebene der Psyche, oder auch feinstoffliche Ebene genannt, auf welcher ein sehr großer Teil der Energieumwandlung stattfindet. Die Emotionen gehören da hinein. Dies ist auch das Gebiet der Ursachen von Erkrankungen. Sie zeichnen sich, bevor sie grobstofflich sichtbar, also irdisch in Erscheinung treten, schon im feinstofflichen Bereich ab. Das ist auch der Grund, wieso speziell begabte Menschen Erkrankungen oder auch kommende Ereignisse erkennen können, die noch gar nicht ausgebrochen bzw. eingetreten sind, vielleicht auch nicht ausbrechen, eintreten werden, wenn zB. der betreffende Mensch noch rechtzeitig eine notwendige Veränderung in seinem Leben vornimmt.

Das trifft gleichermaßen für vorausgesehene erfreuliche Erlebnisse zu. Auch diese treten dann nicht ein, wenn der Mensch zB. sein gutes Wollen nicht beibehält und einen Kurswechsel vollzieht.

Machen wir nochmals einen großen Schritt, und zwar in die Ebene, in welcher unser Ursprung sich befindet, wovon wir ausgegangen sind um bewußt zu werden. Dies ist die geistige Ebene, die uns als Paradies bekannt ist. Dies ist unsere wahre Heimat, das Ziel unserer Entwicklung. – Ein Teil dieses Geistigen ist in uns, in jedem Menschen. So sagte auch Jesus: Das Reich Gottes ist inwendig in euch.

Fühlen Sie bitte in sich: Was spüren Sie bei den Begriffen *Wahre Heimat* und *Paradies* ? - lassen diese in Ihnen Sehnsucht entstehen? - tauchen Bilder in Ihnen auf, wie es dort wohl sein könnte? - Befassen wir uns mit diesen Bildern, mit diesen Idealvorstellungen, so empfinden wir auch schon anders. Wir nehmen bereits entsprechende Energien, Informationen in uns auf, erleben diese und geben sie zB. über unsere veränderte Ausstrahlung an unsere Umgebung weiter. Beobachten Sie es ganz bewußt: Sie spüren in solchen Augenblicken andere Energien als gewöhnlich, eben weil Sie sich mit etwas weniger Üblichem, aber nicht weniger Selbstverständlichem befassen !

Sehen Sie, wie unmittelbar das funktioniert ? !! Merken Sie sich das bitte gut und vergessen Sie es nicht mehr.

Befassen wir uns mit bestimmten Energien, so werden wir unmittelbar davon beeindruckt! Erhebend oder niederdrückend.

Vielfältigste Informationen wirken auf uns ein: über Rundfunk, Fernsehen, Zeitungen, Bücher, Ausbildungen, Reklame, menschliche Verbindungen, die Musik, die Natur, Pflanzen, .. Bauwerke, Materialien, Kunststoffe, Schadstoffe; alles berührt uns mehr oder weniger und es besteht ein Austausch, je nach unserer inneren Einstellung. Besonders die viel

umfangreichere feinstoffliche Welt, die sog. Ausstrahlung, welche jeden grobstofflichen Körper umgibt, beeindruckt uns ständig.

Und schließlich erhalten wir auch noch Impulse aus der **geistigen Welt**, welche uns von unseren sogenannten Schutzengeln übermittelt werden. Von welcher wir die wertvollsten Kräfte und auch die Wahrheit erhalten können, soweit wir bereit sind sie anzunehmen.

Wir sind frei in unserer Entscheidung. Richten wir unsere innere Antenne so oft es nur geht auf die uns fördernden hohen Lichtenergien im Geistigen Reich aus, und besinnen wir uns auf den Schöpfer, so ist das unser Gewinn. Wir nähren uns dann verstärkt von der lichten Lebensquelle.

Schöpfer-Kraft und Kraft-fluß

Die höchste Kraft ist GOTT, denn Er ist der Ursprung aller Kraft. Und alles was existiert ist abhängig von Ihm, das heißt: bezieht die Kraft letztlich von Ihm, nimmt die im Ursprung von Ihm kommende Energie auf und gibt sie an seine Art entsprechend geformt weiter. Nichts außer Ihm ist unabhängig, nichts ist isoliert. Alles ist mit allem mehr oder weniger in Verbindung und in Harmonie.

Wirkliche Störschwingungen hier auf der Erde sind eigentlich nur durch Menschen geschaffen worden, durch den Mißbrauch des freien Willens. So entstand durch das falsche Wollen, das nicht im Einklang ist mit der Liebe und dem Willen Gottes, Unharmonisches und folglich das Böse, was nun eine trennende Schicht bildet zwischen dem Menschen und dem Reich Gottes.

Hört nun ein Mensch auf, dem Falschen zu folgen und gibt diesem keine Energie, keine neue Nahrung mehr, so muß dieses absterben und vergehen, da es aus sich heraus keine direkte Verbindung zu der Schöpferkraft erhalten kann. Es ist dem Lichte fremd. Und so wird und wurde also das Üble tatsächlich nur durch Menschen geschaffen und am Leben erhalten, indem sie den Versuchungen Luzifers und dessen Gefolge erlagen, und sich damit vom Licht entfernten und dabei dunkel und lieblos wurden. Deshalb sollen wir sehr acht geben, wem oder welcher Sache wir unsere Aufmerksamkeit schenken, unsere Energie geben !

Wir Menschen haben bei unserer Erschaffung einen freien Willen erhalten. Das unterscheidet uns von der Tierwelt, den Naturwesen .. Dies ermöglicht uns auch Falsches zu tun, wodurch sich dann aber Rückschläge und Hemmungen ergeben, aus denen wir lernen sollten, um uns aus eigenem Erkennen und aus freiem Willen heraus so nach und nach harmonisch in die Heilige Ordnung Gottes einzuschwingen, da nur dies uns vorwärtsbringt und glücklich macht.

Also tun wir gut daran, wenn wir uns ausschließlich mit dem Guten, dem Aufbauendem befassen, dem sog. Positiven. Das macht uns frei und lindert die Not. Und denken wir abwehrend an das was uns an einem Leben im Einklang mit dem Schöpfer, und mit Mensch und Natur hindern möchte.

So werden wir mit Gottes Gnade Freiheit und Freude finden, denn dann fließt die Kraft, die von oben strömt, immerwährend rein und klar durch uns, sie wird nicht mehr getrübt. Rein und klar wird dann auch unser Leben sein, ungetrübt, ohne Leid und Krankheit, nachdem wir die alte falsche Last in Geduld und selbstloser Liebe ablösen konnten.

Jüngstes Gericht

Jeder Mensch hat irgendwelche Vorstellungen, wenn er diesen Begriff hört. Meist wird er als etwas Erschreckendes, Furchteinjagendes angesehen. Warum das? Bekannt ist, daß das Jüngste Gericht von GOTT ausgeht, von unserem Gott, vom Erschaffer. Wenn Gott der Herr, der Himmel und Erde erschaffen hat, Gericht hält, warum sollten wir uns davor fürchten? Ist uns nicht Gott als lieber Gott, als gnädiger und gerechter Gott bekannt? Hat er uns nicht alle reich beschenkt? Aber was haben wir Menschen mit diesen Geschenken gemacht? –

Ist das Jüngste Gericht nicht wiederum eine große Hilfe des Schöpfers, wenn die aus dem Ruder gelaufene Entwicklung auf der Erde gerichtet wird? Bedeutet dies nicht eine Befreiung für die geschundenen Kreaturen?

Zu den Vorgängen, die sich auf der Erde abspielen, würde der Schöpfer wohl sagen: *"Ihr habt es anders nicht gewollt. In Unfreiheit lebt Ihr nun, seid Sklaven Euerer eigenen falschen Vorstellungen, Sklaven einer unbarmherzigen rücksichtslosen Maschinerie geworden, werdet davon getrieben und gejagt, ohne Untertaß."*

Freiwillig ginget Ihr in diese Zwänge. Diejenigen aber, die erkannt haben das unwürdige Treiben, werden versucht von allen Seiten, und je mehr sie das Neue, die Freiheit leben wollen, desto mehr spüren sie die einengenden Ketten."

Würde da nicht der machtvolle Gotteswille helfend eingreifen, wären die Menschen, die nach Licht und Freiheit rufen, verloren gewesen. Er aber hält schützend Seine Hand über all jene, die die Gelegenheit nutzen, sich von den Fängen des Falschen zu lösen und sich in Demut Ihm zuwenden. So wird durch Seine Kraft die Spreu vom Weizen getrennt. Das geschieht ganz wie von selbst, denn der innerste Zustand des Menschen gibt den Ausschlag, drängt zur Tat. Es entscheiden und scheiden sich die Geister. Und so werden zuletzt die Gottabgewendeten unter sich sein müssen und aneinander noch reifen, und zum Teil wieder von ganz vorne beginnen müssen. Und Gott wird sagen: *"Ihr habt es anders nicht gewollt ! Euch war nicht zu helfen ! Ihr wolltet nicht hören, nicht umkehren."*

Der verheißene Menschensohn wird Sein Friedensreich errichten mit „brauchbaren Bausteinen“, wovon ja auch Jesus Christus vor 2000 Jahren schon gekündet hat.

Das Neue Geschehen

Folgende Gedanken stellen einen Versuch dar, den Plan des Königs der Könige in logischer, verständlicher Einfachheit aufzuzeigen. Genannt sei an dieser Stelle der bereits bekannte Name Parsifal.

Er brachte die Botschaft im Lichte der Wahrheit, die Botschaft aus dem Heiligen Graal, uns Menschen zur Belehrung und Hilfe, und er leitete das Heilige Gericht ein. In ihm wirkt der Wille Gottes Immanuel, der verheißene Menschensohn, welcher nun zusammen mit Jesus, der Liebe Gottes, die Gutwilligen rettet, und göttliche Ordnung auf der Erde wiederherstellt. Der Wille Immanuel ist der Wille, aus welchem die Schöpfung einst entstand und welcher aller Kreatur in Liebe zur Weiterentwicklung dient. Weiterentwicklung im Sinne einer Veredelung und Vollendung der Individuen, jedes einzelnen Geschöpfes.

Der Wille des Königs ist in Seine Gesetze gelegt, die Schöpfungsgesetze, die auch in den Naturgesetzen zum Ausdruck kommen. Sich im Einklang mit diesen Gesetzmäßigkeiten

bewegen, bedeutet für die Individuen Ewiges-bewußtes-Leben erreichen, ewig im segenspendenden Licht des Lebens wandeln und wirken zu dürfen, das Schönste was das Licht des Lebens uns schenken kann.

Diesen Willen, dessen Kenntnis und Befolgung zu ewigem Glück führt, zu erkennen, ist maßgeblicher Teil unserer Lebensaufgabe. Handeln wir gegen diesen Willen, so schaffen wir uns Hindernisse, die wir wieder lösen müssen. Auch wenn wir den Willen des Lichtes nicht bewußt übertreten, so haben wir dennoch die entsprechenden Folgen zu tragen.

Im eigenen Erleben, in all den Höhen und Tiefen lernen wir mehr und mehr die Lebensgesetze kennen.

Achten wir mehr auf die feinen inneren Impulse und wir werden leichter unseren Weg erkennen, jeder für sich, gewinnen leichter die rechten Erkenntnisse, die uns weiterbringen.

Der Wille Gottes bildet die Gewähr für die harmonische ungehemmte Aufwärtsentwicklung Seiner Geschöpfe. Da wir vom Schöpfer einen freien Willen erhalten haben, können wir uns auch bewußt gegen unseren Schöpfer stellen. Tun wir dies aber über längere Zeit, so entfernen wir uns vom Lebensprinzip mehr und mehr, erhalten somit auch keinen direkten Zugang mehr zu Seiner Kraft, Er wird uns fremd, und wir werden in uns leer und abhängig von anderen. -

Er aber will uns mit *Leben* füllen ! - Solche Menschen, die sich über längere Zeit hin Eigenarten angeeignet haben, die dem Lebensprinzip fremd sind, werden diese lebensfeindlichen Angewohnheiten entweder wieder freiwillig ablegen, aus Einsicht, oder mit diesen vergehen.

Er will den Seinen ein guter König sein, sie lehren und führen, und will sie schützen vor denen, die fortwährend Seine Schöpfung, das Leben, das durch Ihn erstehen konnte, mißachten, und damit die Seinen durch ihr egoistisches Treiben beständig bedrängen, in der irrigen Meinung dazu berechtigt zu sein. Seit Jahrtausenden war es so. Doch nun ist es anders. Schnell erntet ein Mensch was er sät. Geistigstrebende wissen das, sie erleben das bewußt, und sie lernen daraus. Die Pläne der Gottfernen erfüllen sich nicht so wie diese es erhoffen. Es läuft nicht mehr so wie bisher.

Für die Erde ist ein goldenes Zeitalter vorgesehen. So wird zwangsläufig zuvor eine große Reinigung geschehen, (von vielen Sehern geschaut), so daß sie dann in neuem Glanz jungfräulich erblühen wird. Der Speer der Macht kommt auch irdisch wieder in Gottes Hand, das heißt, daß das Falsche entmachtet ist.

Dann, erst dann kann der Segen des Herrn uns Menschen wieder voll zuteil werden, wenn wir nicht mehr abgelenkt und belästigt werden können von eigenwilligen Despoten und deren Mittläufern. Erst dann werden wir in Freiheit ungestört unsere Gaben entfalten können und auch müssen! Denn was sich dann nicht in die Schöpfungsharmonie einschwingen will, wird aufgrund der direkten Allgegenwart Seines Willens sofort entsprechend eine Lehre erhalten.

Es werden Persönlichkeiten sichtbar, die den Willen des Lichtes kennen und auch befolgen, und somit den noch nicht so erstarkten Menschen gute Führer und Vorbilder sein. Sein Reich, das Reich des lichten Erhabenen, wird sich bis auf die Erde erstrecken: „Wie im Himmel, so auf Erden“. Friede wird sein bei den Menschen, und eine freudige Aufwärtsentwicklung wird durch Ihn ermöglicht. "König von Gottes Gnaden", ein bekannter Begriff, wird in der Neuen Zeit wieder zu Ehren kommen. Der Herr wird, nachdem Er die Ordnung auf der Erde hergestellt hat, einen von Ihm bestimmten Führer einsetzen, um die aufbauende Ordnung sicherzustellen. Er will die Menschen nicht führerlos zurücklassen, denn im allgemeinen brauchen sie eine Führung, auch im Irdischen, um sich harmonisch entfalten zu können. Alles andere sind Notlösungen. So hat ja auch jede Zelle einen Zellkern, jede Kapelle einen Kapellmeister, und es ist auch natürlich, daß jedes Volk eine weise Führung, einen König hat, der es im Sinne des Erhabenen ihrem erstrebten Ziele entgegenführen kann.

Somit herrscht endlich Gottes Wille, aus welchem die Schöpfung hervorging, aufbauende Ordnung, die allgemeine Erstarkung und das Aufblühen der Völker ermöglicht, und nicht mehr engstirnige Gesetze, von unwissenden Menschen erdachte Systeme, die in ihrer Unvollkommenheit und Ungerechtigkeit immer wieder Not, Leid und Zusammenbruch hervorbrachten. Endlich wird Friede herrschen auf der Erde für all die Menschen, die den lebendigen Gotteswillen in ihr Leben aufnehmen wollen.
Selig sind die, welche den Willen des Höchsten erkennen und Ihm bewußt dienen!

Noch befinden wir uns in der großen Endgerichtsphase, in welcher alles falsche einengende Menschenwollen, in allen denkbaren Lebensbereichen sich totlaufen wird, so daß nur die hoffnungsvolle Sehnsucht nach dem natürlichen Gotteswillen als Rettung erkennbar bleibt. Die Demut vor dem Heiligen Schöpferwillen wird erzwungen, da jeder starrsinnige Eigenwille als Sackgasse sich erweist und nicht zum erstrebten Ziele führt. Es ist Gnade, welche dies gewährt, die Früchte des eigenen Wollens zu genießen, auch wenn sie bitter schmecken, denn so mancher reift dabei und kommt noch zum Erkennen in dem Leid.

Und wenn alles Falsche zusammenbricht, bleibt doch der reine Wille des Lichtes bestehen, ewig, richtungweisend, Schutz gewährend.

GOTT

Was wissen die Menschen noch von IHM- ? - -

Diejenigen, welche an Ihn 'glauben', nennen Ihn zwar den Schöpfer, was aber verstehen sie darunter, und warum achten sie den Namen des Allerhöchsten so wenig ? - Und viele 'glauben' nicht an Ihn, da ihnen das Bild, das viele sogenannte Gläubige von Ihm zeichnen, nicht behagt, sie können damit nichts anfangen und schieben das Thema einfach weg. Das kann man denen gar nicht so übelnehmen. Aber machen diese es sich nicht zu leicht? Denken sie denn nicht nach, wer oder was denn der Ursprung der für uns unvorstellbar großen Schöpfung ist ? Oder nehmen sie alle Gaben, die ihnen in dieser Schöpfung werden, stumpfsinnig hin ? -

GOTT schuf die Schöpfung nach Seinem Bilde. Gott war immer, hat nie begonnen und ist ewig, und die Schöpfung wurde erschaffen, hat also einen Beginn, und der stoffliche Teil davon, in welchem wir derzeit leben, unterliegt auch noch dem Werden und Vergehen. Gott gab beim Schöpfungsakt Seinen Willen in die Schöpfung, und dieser Wille ist der Heilige Geist. Aus diesem Willen heraus sind wir erstanden und dürfen uns entwickeln. Wir sind Geist, geschaffen vom Heiligen Geiste, und ein Teil dieses Schöpfergeistes ist in jedem Menschen angelegt, zu Beginn der Entwicklung noch unbewußt.

Die Entfaltungsmöglichkeit als sich-selbst-bewußtwerdender Menscheng Geist ist unbegrenzt. Große wunderbare Werke werden erst dann bewirkt werden können, wenn die Fähigkeiten entwickelt sind, wenn wir Menschen uns selbst, den Willen Gottes und Seine Schöpfung kennengelernt haben, und voll Freude in ihr leben.

Es ist der Wille Gottes, daß wir Menschen uns umschauen, wo wir uns befinden; uns selbst erkennen, wie wir sind, wer wir sind, was wir sind, uns nicht überheben, und uns auch nicht geringer machen als wir sind! Kurz gesagt, daß wir die Wahrheit suchen und finden. Nur ein Mensch der sich auskennt, findet sich zurecht; ist einer, dem man verantwortungsvolle Aufgaben übertragen kann. Und der Beweis, daß die heutigen Menschen, besonders diejenigen, welche Macht über andere ausüben, sich nicht auskennen, ja nicht einmal wissen, wozu sie auf der Erde sind, ist doch offensichtlich! Sonst würden sie demütiger sein, um wahre Hilfe bitten, und nicht solche Zerstörungen und Not und Leid anrichten.

